



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11301**
Datum: 14.12.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220 / 1.11101.03
Verfasser: Sozialplanungsgruppe
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---------------|-----------------------------|
| Bildungsausschuss | 08.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Planungsangelegenheiten | 08.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Jugendhilfeausschuss | 10.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss | 17.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Hauptausschuss | 23.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |
| Stadtrat | 30.01.2013 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Familienberichterstattung - Teilbericht Kinderarmut 2012

Der Stadtrat nimmt den vorliegenden Teilbericht der Familienberichterstattung – Kinderarmut 2012 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkung:

keine

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Begründung:

Der Stadtrat hatte im Mai 2005 mehrheitlich die schrittweise Umwandlung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in eine Familienverträglichkeitsprüfung (IV/2004/04360) beschlossen. Diese Familienverträglichkeitsprüfung ist seit 2007 in der Verwaltung implementiert und hat ihren Praxistest bestanden (IV/2007/06304). Der Beschluss zur Familienverträglichkeitsprüfung beinhaltet auch den Aufbau einer Familienberichterstattung. Im Januar 2008 stellt die Fraktion DIE LINKE den Antrag (IV/2008/06940), einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder in der Stadt Halle im Rahmen der Familienberichterstattung vorzulegen. Dieser Antrag wurde von der Verwaltung übernommen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde der 1. Teilbericht Kinderarmut der Familienberichterstattung (IV/2009/07932) veröffentlicht, im Anschluss der Bildungsbericht als zweiter Teilbericht.

Der nun vorliegende Bericht ist die Fortschreibung des Kinderarmutsberichtes 2009. Wie im letzten Berichtszyklus 2009 wird auch 2012/13 der Bildungsbericht 2013 folgen.

Das Bildungsthema hat inhaltlich einen starken Bezug zur Kinderarmutsberichterstattung. In der bundesweiten sozialpolitischen Diskussion gilt nach wie vor die Bildung als stärkste Ressource zur Bekämpfung von Armut, indem sie Chancen eröffnet, den sozialen Aufstieg der betroffenen Kinder und die Unterbindung von Armutskarrieren befördert.

Der Kinderarmutsbericht hat in erster Linie die Aufgabe, die aktuelle Situation in der Stadt Halle sowie die Entwicklungstendenzen seit dem letzten Bericht darzulegen und schließlich Handlungsempfehlungen aufzuzeigen, die zur aktiven Bekämpfung der Kinderarmut beitragen sollen.

Anlage:

Kinderarmutsbericht